

4./IV. 1919

62

Lebensmittel für die Volkswehr. Das Staatsamt für Volksernährung hat bekanntgegeben: Zur Eindämmung des Schleichhandels wird mit dem Reichsvollzugsausschuß des Soldatenrates wegen Heranziehung der Volkswehr zur Lebensmittelkontrolle gegenwärtig verhandelt. Wie bei der am 10. März abgehaltenen Besprechung, bei der auch Vertreter des Landesbefehlshabers anwesend waren, klargestellt wurde, ist die Ursache der unzulänglichen Bekämpfung des Schleichhandels im Personalmangel der Behörden gelegen. Wenn sich die Volkswehr in den Dienst dieser Sache stellt, wird diesem Umstand vielleicht abgeholfen sein. Sobald es die Zuschüsse von auswärts zulassen, wird das Staatsamt für Volksernährung nicht verjäumen, die jetzt gewiß zu kleinen Lebensmittelquoten allgemein zu erhöhen, und so auch der Volkswehr ein Äquivalent für die Schmälerung der Brot ration schaffen. Sobald die angekündigten Kartoffeltransporte eintreffen, wird die Volkswehr sofort in möglichem Umfang mit Kartoffeln beliefert werden. Beigefügt wird, daß auch von hier aus mit allen Mitteln angestrebt wird, Kartoffeln für die Besserung der Ernährungslage der Volkswehr angehörigen herbeizuschaffen.